

GEOGRAPHISCHES INSTITUT

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Berliner Straße 48 und Im Neuenheimer Feld 348 – D-69120 Heidelberg, Germany

www.geog.uni-heidelberg.de



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

FAKULTÄT FÜR CHEMIE UND GEOWISSENSCHAFTEN

Gemeinsam mit:

INSTITUTO DE GEOGRAFIA
(UC) PONTIFICIA UNIVERSIDAD CATÒLICA DE CHILE

DEPARTAMENTO DE GEOGRAFIA
(UdeCH) UNIVERSIDAD DE CHILE

Studiengang

M. Sc. Governance of Risk and Resources (GovRR)

Modulhandbuch

Fassung vom	30.09.2020
Studienform:	Vollzeit/Teilzeit
Art des Studiengangs:	Postgradualer Studiengang (weiterbildend)
Regelstudienzeit:	3 Semester
Fachwissenschaftliche Zuordnung:	Geographie, Physische Geographie, Humangeographie, Geoinformatik
Studienstandort:	Santiago de Chile (mit der Möglichkeit eines Auslandssemesters in Heidelberg)
Unterrichtssprache:	Spanisch und Englisch
Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte [ECTS]	90
Anzahl der Studienplätze:	25
Bewerbungspflichtig:	zulassungsbeschränkt
Gebühren / Beiträge:	gemäß der Gebührenordnung der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg für den Masterstudiengang M.Sc. Governance of Risk and Resources

Inhaltsverzeichnis

I Qualifikationsziele und Überblick über den Studiengang	3
1. Qualitätsziele der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg in Studium und Lehre	3
2. Qualifikationsprofil und Qualifikationsziele des Masterstudiengangs „Governance of Risk and Resources“	3
3. Überblick über den Studiengang	5
4. Modell-Studienplan des Masterstudiums	5
5. Besonderheiten des Studiengangs	6
II Modulbeschreibungen	7
CM01: Governance von Mensch-Umweltbeziehungen in Theorie und Praxis	7
CM02: Ressourcen-Governance	9
CM03: Risiko-Governance	11
CM04: Forschungsmethoden	13
CM05: Studentisches Forschungsprojekt	15
CM06: Masterarbeit	17
OP01: Vertiefung naturwissenschaftlicher Fachinhalte	19
OP02: Vertiefung sozial- und gesellschaftswissenschaftlicher Fachinhalte	21
OP03: Governance Case Analyse	23

I. Qualifikationsziele und Überblick über den Studiengang

1. Qualitätsziele der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg in Studium und Lehre

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz; Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

2. Qualifikationsprofil und Qualifikationsziele des Masterstudiengangs „Governance of Risk and Resources“

Der Masterstudiengang M.Sc. „Governance of Risk and Resources“ vermittelt aufbauend auf einem grundständigen Studium der Geographie oder eines verwandten Faches theoretische und praktische Kompetenzen, um sich im Berufs- und Forschungsfeld weiter zu qualifizieren. Ausbildungsziel ist die Qualifizierung für eine forschungsnahe berufliche Tätigkeit in den Bereichen Umwelt- und Landschaftsplanung, Ressourcenbewertung und -management, Entwicklungszusammenarbeit, Natur- und Umweltschutz, Geoökologie und Ökomanagement, Klimaforschung, Stadt-, Regional- und Landesplanung, Wirtschaftsförderung, Unternehmens- und Politikberatung, Geoinformatik und Fernerkundung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit sowie Versicherungswirtschaft.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs M.Sc. „Governance of Risk and Resources“ haben sich themenspezifisch methodisches Wissen angeeignet und das Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards erlernt, das sie in die Lage versetzt, Governance-Prozesse zu identifizieren, zu bewerten und organisatorisch zu begleiten. Zudem sind sie zur wissenschaftlichen Erarbeitung und Bewertung von Fachgutachten befähigt.

Begleitung und Bewertung von Governance-Prozessen

Die AbsolventInnen haben sich ein breites Wissen über die Herausforderungen der Governance von Ressourcen und Kollektivgütern sowie im Management von gesellschaftlichen Risiken angeeignet. Sie haben gelernt, die Governance von Mensch-Umwelt-Problemen als Prozess zu verstehen, der stets mit Blick auf raumzeitlich-kontextuelle Gegebenheiten organisiert werden muss. Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, dass Governance scheitern bzw. unintendierte Folgewirkungen haben kann. Neben den Akteuren, die in Governance-Prozessen teilnehmen und Verantwortungen übernehmen, rücken Mechanismen zur angemessenen Koordination von Wissens-basierter Interaktion in den Mittelpunkt der Analyse. Die Studierenden sind darin geschult, die gemeinsamen Ziele, aber auch die Zielkonflikte der Governance-Akteure zu identifizieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, (un)günstige Machtkonstellationen und Ressourcenausstattungen in Governance-Prozessen zu beschreiben. Insbesondere können sie die Rolle heterogener, aber auch komplementärer Wissensressourcen für die Lösung von Kollektivgutproblemen oder Problemen der Organisation und Koordination des Governance-Prozesses bewerten.

Sach- und Methoden-spezifisches Wissen

Die AbsolventInnen des Studiengangs haben sich Fachwissen aus natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen angeeignet. Darüber hinaus haben sie analytische Methoden kennen gelernt, die sie fallspezifisch zur Bearbeitung konkreter Problemzusammenhänge einsetzen können: (a) Sie können Geographische Informationssysteme zur Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse und Präsentation räumlicher Daten einsetzen und sich dadurch räumliche Problemzusammenhänge erschließen. (b) Sie können qualitative Methoden der Sozialforschung (z.B. problemfokussierte Interviews mit Experten) einsetzen, um daraus die Relevanz praxisbezogenen Wissens für Entscheidungsheuristiken in Governance-Prozessen ableiten. (c) Die Studierenden können zudem quantitative Methoden der Sozialforschung (z.B. Statistik; Soziale Netzwerkanalyse, etc.) einsetzen, um Abhängigkeiten bzw. Interdependenzen zwischen Variablen (oder Akteuren) zu analysieren. In so genannten Governance Case-Analysen bringen sie dieses methodische und fachliche Wissen praktisch zur Anwendung.

Wissenschaftliches Arbeiten

Die AbsolventInnen haben gelernt, sich selbständig neue Themengebiete zu erschließen, Informationen zu bewerten und praktische Schlussfolgerungen zu ziehen, die sowohl gesellschaftliche als auch ökologische Aspekte berücksichtigen. In einem Forschungspraktikum haben sie die Kompetenz erworben, auf Basis eines realen Mensch-Umwelt-Problems selbständig eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln. Sie haben sich die Fähigkeit angeeignet, eine Fragestellung auf dem Stand der aktuellen Forschung und mithilfe eines Werkzeugkastens an wissenschaftlichen Methoden sowie mit geschultem analytischen Denken und Urteilsvermögen zu bearbeiten, um weiterführende Erkenntnisse und Schlussfolgerungen zu generieren. Diese können sie sowohl gegenüber Fachleuten als auch für Laien verständlich schriftlich und mündlich präsentieren und argumentativ schlüssig verteidigen.

Erarbeitung und Bewertung von Fachgutachten

Die AbsolventInnen des Studiengangs können eigenständig wissenschaftliche Gutachten erstellen, in denen spezifische Mensch-Umwelt-Probleme thematisiert werden. Sie können die Kernzusammenhänge der Probleme begründen und Lösungsvorschläge zu ihrer kollektiven gesellschaftlichen Steuerung (Governance) erarbeiten. Sie haben zudem gelernt, die Ergebnisse aus Gutachten von Drittanbietern fachkritisch zu hinterfragen. Die AbsolventInnen sind z.B. befähigt, die strategischen (politischen) Diskurse, die Fachgutachten zugrunde liegen können, aufzudecken und auf ihre gesellschaftliche Nützlichkeit hin zu bewerten.

3. Überblick über den Studiengang

Pflichtmodule:

- (CM01) Governance von Mensch-Umweltbeziehungen in Theorie und Praxis
- (CM02) Ressourcen-Governance
- (CM03) Risiko-Governance
- (CM04) Forschungsmethoden
- (CM05) Studentisches Forschungsprojekt
- (CM06) Masterarbeit

Wahlpflichtmodule:

- (OP01) Vertiefung naturwissenschaftlicher Fachinhalte
- (OP02) Vertiefung sozialwissenschaftlicher Fachinhalte
- (OP03) Governance Case Analyse

Bitte beachten Sie:

Wahlpflichtmodule können entsprechend der Prüfungsordnung mehrfach belegt werden.

4. Modell-Studienplan des Masterstudiums (Beispiel)

	<u>Pflichtmodule</u> 60 LP/CP	<u>Wahlpflichtmodule</u> 30 LP/CP
1. Sem. 30 LP/CP	Governance von Mensch-Umwelt-Beziehungen in Theorie und Praxis CM01 (6 LP/CP)	Vertiefung naturwissenschaftlicher Fachinhalte OP01 (6 LP/CP)
	Ressourcen-Governance CM02 (6 LP/CP)	Vertiefung sozialwissenschaftlicher Fachinhalte OP02 (6LP/CP)
	Forschungsmethoden CM04 (6 LP/CP)	
2. Sem. 30 LP/CP	Risiko-Governance CM03 (6 LP/CP)	Vertiefung naturwissenschaftlicher Fachinhalte OP01 (6 LP/CP)
	Studentisches Forschungsprojekt CM05 (6 LP/CP)	Vertiefung sozialwissenschaftlicher Fachinhalte OP02 (6LP/CP) (6 LP/CP)
		Governance Case Analyse OP03 (6 LP/CP)
3. Sem. 30 LP/CP	Masterarbeit 30 LP/CP	

5. Besonderheiten des Studiengangs

Begründung für kumulative Prüfungen

- In manchen Modulen sind verschiedene Prüfungsformate (z. B. Klausur und Hausarbeit) vorgesehen, um verschiedene Kompetenzen abzuprüfen. Darüber hinaus sehen die Studienpläne eine große Wahlfreiheit bei der Auswahl der Seminarthemen vor, so dass durch mehrere Prüfungen – selbst wenn diese das gleiche Format, z. B. zwei Hausarbeiten, vorsehen – an verschiedenen Themen erworbene Kompetenzen abgeprüft werden sollen.
- Da die zu erwerbenden Kompetenzen in den Modulen sehr heterogen und differenziert sind, empfiehlt es sich, diese in spezifischen Einzelprüfungen und nicht in Modulabschlussprüfungen zu prüfen.

Anmerkung

Immer dann, wenn im Modulhandbuch mehrere oder flexible Prüfungsformate angegeben sind, werden die jeweils konkreten Prüfungsmodalitäten (Anmeldung, Anforderungen, Prüfungsform) rechtzeitig vor Durchführung der zugehörigen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Dies ist insbesondere bei den Wahlpflichtmodulen der Fall, die an den Partneruniversitäten angeboten werden und in denen bestimmte Inhalte in mitunter unregelmäßigem Turnus gelehrt werden.

II. Modulbeschreibungen

CM01: Governance von Mensch-Umweltbeziehungen in Theorie und Praxis

Studiengang M.Sc. Governance of Risk and Resources (GovRR)

Titel der Veranstaltung	Governance von Mensch-Umweltbeziehungen in Theorie und Praxis		
Modulcode	CM01		
Studiengang	Master in GovRR		
Fakultät	Chemie und Geowissenschaften		
Veranstaltungen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Vorlesung mit Übung		
Modultyp	Pflichtmodul		
Endnote des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche und mündliche Präsentation der Ergebnisse von Übungen • Klausur • Hausarbeit 		
Kontaktzeit insgesamt	4 SWS		
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche wissenschaftlicher Literatur • Gruppenarbeit und Präsentationen • Klausur • Hausarbeit 		
Leistungspunkte	6 LP (ECTS)		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Arbeitsaufwand, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Vorlesung mit Übung: Einführung in die Governance-Forschung (Theorie und Praxis)	6 LP	180 Std. davon
	Teilnahme an der Vorlesung mit Übung (inkl. Vor- und Nachbereitung der vermittelten Inhalte)	3 LP	90 Std.
	Recherche wissenschaftlicher Literatur zur Erstellung von Hausarbeiten und zur Vorbereitung von Präsentationen	3 LP	90 Std.

Lern- und Qualifikationsziele	CM01: Governance von Mensch-Umweltbeziehungen in Theorie und Praxis Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Ansätze der multidisziplinären Governance-Forschung zu unterscheiden und kontextspezifisch zur analytischen Beschreibung von Mensch-Umwelt-Problemen heranzuziehen. Sie entwickeln eigene Positionen zu den theoretischen Inhalten und Praxisbezügen der Governance-Forschung und können ihre jeweiligen Stärken und Schwächen erfassen und bewerten. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse auf lokal und regional spezifische Strukturen und Problemlagen zu übertragen. Die Studierenden können sich selbstständig mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen, deren Inhalte kritisch analysieren und diese vor einer Gruppe darlegen und diskutieren.
Inhalte	Das Modul führt in die Governance-Forschung ein und stellt theoretische Argumente und Konzepte anhand empirischer Fallbeispiele zur kritischen Diskussion. Mit Hilfe von (Gruppen)Übungen werden verschiedene Governance-Ansätze daraufhin geprüft, inwieweit sie zu kollektiven Lösungen für problembezogene Mensch-Umwelt-Beziehungen beitragen. Das Modul vermittelt ein Prozessverständnis von Governance und verdeutlicht, dass Governance stets mit Blick auf raumzeitlich-kontextuelle Gegebenheiten organisiert werden muss. Die Studierenden werden dafür sensibilisiert, dass Governance scheitern bzw. unintendierte Folgewirkungen haben kann. Neben dem institutionellen Rahmen, der auf Governance-Prozesse Einfluss ausübt, rücken insbesondere die Akteure, die in Governance teilnehmen, Verantwortung übernehmen und kollektive Wissensprozesse in Gang setzen, in den Mittelpunkt der Analyse.
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang GovRR
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Standort des Lehrangebots	Santiago de Chile (Heidelberg Center Lateinamerika)
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, (jeweils im ersten Semester)
Empfohlenes Semester	erstes Semester
Organisatorisches	Die Inhalte des Moduls werden von mehreren Dozenten gelehrt und entsprechend koordiniert aufeinander abgestimmt. Die Unterrichtssprachen sind Spanisch und/oder Englisch.

CM02: Ressourcen-Governance

Studiengang M.Sc. Governance of Risk and Resources (GovRR)

Titel der Veranstaltung	Ressourcen-Governance		
Modulcode	CM02		
Studiengang	Master in GovRR		
Fakultät	Chemie und Geowissenschaften		
Veranstaltungen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Vorlesung mit Übung		
Modultyp	Pflichtmodul		
Endnote des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Referate • Schriftliche und mündliche Präsentation der Ergebnisse von Übungen • Hausarbeit 		
Kontaktzeit insgesamt	4 SWS		
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche wissenschaftlicher Literatur • Reaction Paper • Hausarbeit • Gruppenarbeit und Präsentationen 		
Leistungspunkte	6 LP (ECTS)		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Arbeitsaufwand, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Vorlesung mit Übung: Ressourcen-Governance	6 LP	180 Std. davon
	Teilnahme an der Vorlesung mit Übung (inkl. Vor- und Nachbereitung der vermittelten Inhalte)	3 LP	90 Std.
	Recherche wissenschaftlicher Literatur zur Erstellung von Hausarbeiten und zur Vorbereitung von Präsentationen	3 LP	90 Std.

Lern- und Qualifikationsziele	<p>CM02: Ressourcen-Governance</p> <p>Die Studierenden sind mit unterschiedlichen Verfahren vertraut, die Merkmale und Verfügbarkeit natürlicher sowie sozioökonomischer Ressourcen zu bewerten, ihren gesellschaftlichen Wert zu bestimmen und die herausforderungsvollen Wirkungen, die mit der Ressourcennutzung einhergehen, abzuschätzen. Die Studierenden können z.B. vielfältige (geographische) Nutzungskonflikte identifizieren, die mit der Ressourcenexploration einhergehen. Sie sind in der Lage, Governance-Regeln und -Mechanismen zu erarbeiten, um kontextspezifisch auf Ressourcen-Herausforderungen zu reagieren. Die Studierenden sind fähig, sich selbstständig mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen, die dort behandelten theoretischen sowie empirischen Inhalte kritisch zu analysieren und diese mündlich sowie schriftlich zu präsentieren und zu diskutieren.</p>
Inhalte	<p>Das Modul lehrt die theoretischen Grundkonzepte zur Erfassung und Bewertung von natürlichen und ökonomischen Ressourcen. Politisch-ökonomische Ansätze der Ressourcenwirtschaft werden politisch-ökologischen Ansätzen der Ressourcengerechtigkeit gegenübergestellt. Das Modul diskutiert an konkreten Beispielen die gesellschaftlichen und ökologischen Wirkungen, die mit einer Inwertsetzung von Ressourcen einhergehen. Zugleich verdeutlicht es die verschiedenen organisatorischen und raumplanerischen Herausforderungen einer Ressourcen-basierten Entwicklung. Mit Blick auf die Governance-Praxis werden die Herausforderungen zur Vereinbarkeit von ökonomischen, sozialen, kulturellen und ökologischen Wertmodellen diskutiert und die Anwendbarkeit verschiedener Konsens bildender Ansätze besprochen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang GovRR
Zugangsvoraussetzungen	keine
Standort des Lehrangebots	Santiago de Chile (Heidelberg Center Lateinamerika)
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, (jeweils im ersten Semester)
Empfohlenes Semester	Erstes Semester
Organisatorisches	Die Inhalte des Moduls werden von mehreren Dozenten gelehrt und entsprechend koordiniert aufeinander abgestimmt. Die Unterrichtssprachen sind Spanisch und/oder Englisch.

CM03: Risiko-Governance

Studiengang M.Sc. Governance of Risk and Resources (GovRR)

Titel der Veranstaltung	Risiko-Governance		
Modulcode	CM03		
Studiengang	Master in GovRR		
Fakultät	Chemie und Geowissenschaften		
Veranstaltungen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Vorlesung mit Übung		
Modultyp	Pflichtmodul		
Endnote des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit • Referate • Schriftliche, mündliche und video-mediale Präsentation der Ergebnisse von Übungen 		
Kontaktzeit insgesamt	4 SWS		
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche wissenschaftlicher Literatur • Referate • Hausarbeit • Gruppenarbeit und Präsentationen • Video-Produktion 		
Leistungspunkte	6 LP (ECTS)		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Arbeitsaufwand, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Vorlesung mit Übung: Risiko-Governance	6 LP	180 Std. davon
	Teilnahme an der Vorlesung mit Übung (inkl. Vor- und Nachbereitung der vermittelten Inhalte)	3 LP	90 Std.
	Recherche wissenschaftlicher Literatur zur Erstellung von Hausarbeiten und zur Vorbereitung von Präsentationen	3 LP	90 Std.

Lern- und Qualifikationsziele	CM03: Risiko-Governance Die Studierenden sind mit naturwissenschaftlichen, sozialen und ökonomischen Risiko-Perspektiven vertraut. Sie haben unterschiedliche Verfahren kennen gelernt, die es ermöglichen, den Grad an Risiken in unterschiedlichen Risiko-Situationen zu bewerten. Sie kennen die kontextspezifischen Herausforderungen, die mit der Wahrnehmung, der numerischen Berechnung sowie der Kommunikation von Risiko in Governance-Prozessen einhergehen. Sie haben gelernt, heterogene, aber auch komplementäre Wissensressourcen in Risiko-Governance-Prozessen zu identifizieren und zur Lösung der Wahrnehmungs-, Berechnungs- und Kommunikationsprobleme in Wert zu setzen. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen, die dort behandelten theoretischen sowie empirischen Inhalte kritisch zu analysieren, mündlich und schriftlich zu diskutieren sowie medial aufbereitet in Kartenform sowie über digitale Medien zu vermitteln.
Inhalte	Das Modul lehrt die theoretischen Grundkonzepte der Risikoforschung und vermittelt Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden zur Abschätzung und Modellierung natürlicher, sozialer und ökonomischer Risiken sowie deren gesellschaftlichen und umweltspezifischen Folgen. Zudem diskutiert es verschiedene organisatorische und raumplanerische Herausforderungen der Risiko-Governance. Risikokommunikation wird als zentraler Baustein der Risiko-Governance vorgestellt. An konkreten Beispielen werden Kommunikationsprobleme von Risiko-Governance-Prozessen veranschaulicht und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Vor- und Nachteile der Visualisierung und Kommunikation bestimmter Risiken mithilfe von Karten werden vorgestellt.
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang GovRR
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Standort des Lehrangebots	Santiago de Chile (Heidelberg Center Lateinamerika) oder wahlweise in Heidelberg (Geographisches Institut) im Rahmen eines Auslandssemesters
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, (jeweils im zweiten Semester)
Empfohlenes Semester	zweites Semester
Organisatorisches	Die Inhalte des Moduls werden von mehreren Dozenten gelehrt und entsprechend koordiniert aufeinander abgestimmt. Die Unterrichtssprachen sind Spanisch und/oder Englisch.

CM04: Forschungsmethoden

Studiengang M.Sc. Governance of Risk and Resources (GovRR)

Titel der Veranstaltung	Forschungsmethoden		
Modulcode	CM04		
Studiengang	Master in GovRR		
Fakultät	Chemie und Geowissenschaften		
Veranstaltungen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	1. Vorlesung mit Übung zur Wissenschaftstheorie (1 SWS) 2. Vorlesung mit Übung zur Sozialen Netzwerkanalyse (1 SWS) 3. Vorlesung mit Übung zur Geoinformatik (2 SWS) 4. Vorlesung mit Übung zur Statistik (1 SWS)		
Modultyp	Pflichtmodul		
Endnote des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit • schriftliche Präsentation der Ergebnisse der Übungen am Computer • Klausur 		
Kontaktzeit insgesamt	5 SWS		
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche wissenschaftlicher Literatur • Hausarbeit • Praktische Arbeit am Computer • Gruppenarbeit und Präsentationen • Klausur 		
Leistungspunkte	6 LP (ECTS)		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Arbeitsaufwand, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Vorlesung mit Übung: Wissenschaftstheorie	1 LP	30 Std.
	Vorlesung mit Übung: Soziale Netzwerkanalyse	1 LP	30 Std.
	Vorlesung mit Übung: Geoinformatik	2 LP	60 Std.
	Vorlesung mit Übung: Statistik	2 LP	60 Std.

Lern- und Qualifikationsziele	CM04: Forschungsmethoden Die Studierenden besitzen einen Überblick über Governance-relevante Forschungsmethoden und Analysetechniken. Sie können den Anwendungsnutzen dieser Methoden in konkreten Governance-Szenarien einschätzen. Am Beispiel konkreter Daten (sowie computergestützt) haben sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der praktischen Anwendung der verschiedenen Methoden und Analysetechniken geschult.
Inhalte	Das Modul stellt ausgewählte, Governance-bezogene Fragestellungen der Wissenschaftstheorie, Netzwerkanalyse, Geoinformatik und Statistik vor und übt die Anwendung dazugehöriger Forschungsmethoden und Auswertungstechniken anhand ausgewählter Themen. 1. In den Vorlesungen werden theoretische sowie fallspezifische Inhalte der Forschungsmethoden vertieft. 2. In den Übungen werden wissenschaftliche Forschungsfragen der einzelnen Methoden praktisch erarbeitet.
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang GovRR
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Standort des Lehrangebots	Santiago de Chile (Heidelberg Center Lateinamerika)
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, (jeweils im ersten Semester)
Empfohlenes Semester	erstes Semester
Organisatorisches	Die Inhalte des Moduls werden von mehreren Dozenten gelehrt und entsprechend koordiniert aufeinander abgestimmt. Die Unterrichtssprachen sind Spanisch und/oder Englisch.

CM05: Studentisches Forschungsprojekt

Studiengang M.Sc. Governance of Risk and Resources (GovRR)

Titel der Veranstaltung	Studentisches Forschungsprojekt		
Modulcode	CM05		
Studiengang	Master in GovRR		
Fakultät	Chemie und Geowissenschaften		
Veranstaltungen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	1. Vorlesung mit Übung zur Wissenschaftstheorie (2 SWS) 2. Übung im Gelände (3 SWS)		
Modultyp	Pflichtmodul		
Endnote des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit • schriftliche Präsentation der Ergebnisse der Übungen • Posterpräsentation 		
Kontaktzeit insgesamt	3-5 SWS		
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche wissenschaftlicher Literatur • Hausarbeit • Gruppenarbeit und Präsentationen • Übung im Gelände • Posterpräsentation 		
Leistungspunkte	6 LP (ECTS)		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Arbeitsaufwand, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Vorlesung mit Übung und Übung im Gelände: Forschungsseminar	6 LP	180 Std. davon
	Teilnahme an der Vorlesung mit Übung (inkl. Vor- und Nachbereitung der vermittelten Inhalte)	2 LP	60 Std.
	Recherche wissenschaftlicher Literatur zur Erstellung von Hausarbeiten und zur Vorbereitung von Präsentationen	2 LP	60 Std.
	Übung im Gelände	2 LP	60 Std.

Lern- und Qualifikationsziele	CM05: Studentisches Forschungsprojekt Die Studierenden sind mit der Planung und Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes vertraut. Sie sind befähigt, ein Forschungsproblem zu identifizieren und wissenschaftlich (mit Verweis auf den Stand der Forschung) zu begründen. Sie haben zudem gelernt, aus dem Problem eine konkrete Forschungsfrage abzuleiten und als forschungsrelevant zu rechtfertigen. Drittens sind sie in der Lage, eine Methode zu wählen, die es ihnen erlaubt, ihre Forschungsfrage theoretisch-konzeptionell und/oder empirisch zu bearbeiten. Ihre Wahl können sie wissenschaftlich begründen. In einer Geländeübung haben sich die Studierenden praktische Erfahrungen mit explorativen Methoden der qualitativen Sozialforschung angeeignet. Sie haben gelernt, themenspezifische Leitfaden-Interviews zu designen und mit Experten im Feld zu führen. Sie sind befähigt, die dabei gewonnenen Daten zu sichern und inhaltsanalytisch auszuwerten. Die Experteninterviews erlauben es den Studierenden, ihr Forschungsdesign im Sinne eines zirkulären Forschungsprozesses, kritisch zu hinterfragen und anzupassen. Außerdem sind die Studierenden in der Lage, ihr Forschungsdesign in Form eines Posters zu präzisieren und überzeugend darzustellen.
Inhalte	Das Modul zeichnet den Ablauf eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes in seinen einzelnen Phasen nach und vermittelt die Kompetenz zu selbständigem und projektbezogenem Arbeiten anhand ausgewählter Fragestellungen an den Schnittstellen naturwissenschaftlicher, ökonomischer und sozialwissenschaftlicher Governance-Perspektiven. Nach der Erarbeitung von Fragestellungen und der Wahl eines angemessenen Forschungsdesigns unter Anleitung der Dozenten folgt die selbstständige Datenerhebung im Gelände. Anschließend werden die erhobenen Daten in Einzel- oder Gruppenarbeit ausgewertet und in Form eines Posters dargestellt und präsentiert.
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang GovRR
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Standort des Lehrangebots	Santiago de Chile (Heidelberg Center Lateinamerika) oder wahlweise in Heidelberg (Geographisches Institut) im Rahmen eines Auslandssemesters
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, (jeweils im zweiten Semester)
Empfohlenes Semester	zweites Semester
Organisatorisches	Die Unterrichtssprachen sind Spanisch und/oder Englisch.

CM06: Masterarbeit

Studiengang M.Sc. Governance of Risk and Resources (GovRR)

Titel der Veranstaltung	Masterarbeit		
Modulcode	CM06		
Studiengang	Master in GovRR		
Fakultät	Chemie und Geowissenschaften		
Veranstaltungen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Erstellung der Masterarbeit		
Modultyp	Pflichtmodul		
Endnote des Moduls	Masterarbeit		
Kontaktzeit insgesamt	2 SWS		
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Masterarbeit • Teilnahme am Forschungskolloquium 		
Leistungspunkte	30 LP (ECTS)		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Arbeitsaufwand, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Erstellung der Masterarbeit	28LP	840 Std.
	Teilnahme und Vortrag im Forschungskolloquium	2 LP	60 Std.
Lern- und Qualifikationsziele	CM06: Masterarbeit Die Studierenden sind in der Lage, die im Laufe des Studiums erlernten fachlichen und methodischen Fähigkeiten in der Masterarbeit anzuwenden und dazu eine selbst gewählte wissenschaftliche Fragestellung in Form einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit zu entwickeln und zu untersuchen. Sie präsentieren und diskutieren ihre Masterarbeit im Rahmen des Forschungskolloquiums.		
Inhalte	Die Inhalte der Masterarbeit und des Vortrages im Forschungskolloquium schließen an inhaltliche und methodische Schwerpunkte an, die die Studierenden im Laufe ihres Studiums entwickelt haben. Die Masterarbeit kann sowohl empirisches Datenmaterial bearbeiten oder als reine Literaturarbeit konzipiert sein.		

Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang GovRR
Zugangsvoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs im Umfang von insgesamt 60 Leistungspunkten
Standort des Lehrangebots	Santiago de Chile (wahlweise am Institut für Geographie der Universidad de Chile oder am Institut für Geographie der Pontificia Universidad Catolica de Chile oder am Heidelberg Center Lateinamerika), oder wahlweise in Heidelberg (Geographisches Institut) im Rahmen eines Auslandssemesters.
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Empfohlenes Semester	drittes Semester
Organisatorisches	Die schriftliche Abfassung der Masterarbeit sowie die Kommunikation mit den Betreuern erfolgen nach Rücksprache mit den Betreuern wahlweise in Spanisch, Englisch oder Deutsch.

OP01: Vertiefung naturwissenschaftlicher Fachinhalte

Studiengang M.Sc. Governance of Risk and Resources (GovRR)

Titel der Veranstaltung	Vertiefung naturwissenschaftlicher Fachinhalte		
Modulcode	OP01		
Studiengang	Master in GovRR		
Fakultät	Chemie und Geowissenschaften		
Veranstaltungen , aus denen sich das Modul wahlweise zusammensetzt	<ol style="list-style-type: none"> 1. (Haupt-/Lektüre)Seminar zu ausgewählten Themen der Naturwissenschaften (4 SWS) 2. Vorlesung mit Übung zu ausgewählten Themen der Naturwissenschaften (4 SWS) 3. Übung im Gelände (1-8 Tage): Ausgewählte Aspekte naturwissenschaftlicher Forschung anhand von Beispielen <i>(nur Veranstaltungen, die diesem Modul zugeordnet sind)</i> 		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Endnote des Moduls	flexible Prüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit zum (Haupt-/Lektüre)Seminar • Mündliche Präsentation im (Haupt-/Lektüre)Seminar • Klausur • Reaction Papers • Präsentationen zum (Haupt-/Lektüre)Seminar oder im Gelände • Darstellung der Ergebnisse der Übung 		
Kontaktzeit insgesamt	4-12 SWS		
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche wissenschaftlicher Literatur • Hausarbeit • Präsentation • Gruppenarbeit 		
Leistungspunkte	6-18 LP (ECTS)		
Dauer des Moduls	1-2 Semester		
Arbeitsaufwand, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (* pro einzelner	(Haupt-/Lektüre)Seminar: Ausgewählte Themen der Naturwissenschaften	6 LP*	180 Std.*
	Vorlesung mit Übung: Ausgewählte Themen der Naturwissenschaften	6 LP*	180 Std.*

Lehrveranstaltung)	Übung im Gelände: Ausgewählte Aspekte naturwissenschaftlicher Forschung anhand von Beispielen (<i>nur Veranstaltungen, die diesem Modul zugeordnet sind</i>)	6 LP*	180 Std.*
Lern- und Qualifikationsziele	OP01: Vertiefung naturwissenschaftlicher Fachinhalte Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen, deren Inhalte kritisch zu analysieren und diese vor einer Gruppe darzulegen und zu diskutieren. Die Studierenden entwickeln eine eigene Meinung zu wissenschaftlichen Herangehensweisen und Inhalten und erfassen und bewerten Stärken und Schwächen einzelner theoretischer und methodischer Herangehensweisen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse auf lokal- und regional-spezifische Strukturen und Problemlagen zu übertragen.		
Inhalte	Das Modul vertieft forschungsbezogene Fragestellungen der Naturwissenschaften anhand ausgewählter Themen und verdichtet sowie erschließt auf diese Weise (neue) Erkenntnisse über die Governance von Risiken und/oder Ressourcen. Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen behandeln mit einem naturwissenschaftlichen Fokus Themen wie seismische und klimatische Risiken, Ökosysteme, Biodiversität, Klima und Hydrologie, die Verfügbarkeit von Wasser- und Energieressourcen etc. in unterschiedlichen räumlichen Kontexten.		
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang GovRR		
Zugangsvoraussetzungen	Keine		
Standort des Lehrangebots	Santiago de Chile (wahlweise am Institut für Geographie der Universidad de Chile oder am Institut für Geographie der Pontificia Universidad Católica de Chile oder am Heidelberg Center Lateinamerika), oder wahlweise in Heidelberg (z.B. Geographisches Institut) im Rahmen eines Auslandssemesters.		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester		
Organisatorisches	Die Unterrichtssprachen sind Spanisch und/oder Englisch.		

OP02: Vertiefung sozialwissenschaftlicher Fachinhalte

Studiengang M.Sc. Governance of Risk and Resources (GovRR)

Titel der Veranstaltung	Vertiefung sozialwissenschaftlicher Fachinhalte		
Modulcode	OP02		
Studiengang	Master in GovRR		
Fakultät	Chemie und Geowissenschaften		
Veranstaltungen , aus denen sich das Modul wahlweise zusammensetzt	<ol style="list-style-type: none"> 1. (Haupt-/Lektüre)Seminar zu ausgewählten Themen der Sozialwissenschaften (4 SWS) 2. Vorlesung mit Übung zu ausgewählten Themen der Sozialwissenschaften (4 SWS) 3. Übung im Gelände (2-8 Tage): Ausgewählte Aspekte sozialwissenschaftlicher Forschung anhand von Beispielen (4 SWS) <p><i>(nur Veranstaltungen, die diesem Modul zugeordnet sind)</i></p>		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Endnote des Moduls	flexible Prüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit zum (Haupt-/Lektüre)Seminar • Mündliche Präsentation im (Haupt-/Lektüre)Seminar • Klausur • Reaction Papers • Präsentationen zum (Haupt-/Lektüre)Seminar oder im Gelände • Darstellung der Ergebnisse der Übung 		
Kontaktzeit insgesamt	4-12 SWS		
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche wissenschaftlicher Literatur • Hausarbeit • Präsentation • Gruppenarbeit 		
Leistungspunkte	6-18 LP (ECTS)		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Arbeitsaufwand, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (* pro einzelner Lehrveranstaltung)	(Haupt-/Lektüre)Seminar: Ausgewählte Themen der Sozialwissenschaften	6 LP*	180 Std.*
	Vorlesung mit Übung: Ausgewählte Themen der Sozialwissenschaften	6 LP*	180 Std.*
	Übung im Gelände: Ausgewählte Aspekte sozialwissenschaftlicher Forschung anhand von Beispielen <i>(nur Veranstaltungen, die diesem Modul zugeordnet sind)</i>	6 LP*	180 Std.*

Lern- und Qualifikationsziele	OP02: Vertiefung sozialwissenschaftlicher Fachinhalte Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen, deren Inhalte kritisch zu analysieren und diese vor einer Gruppe darzulegen und zu diskutieren. Die Studierenden entwickeln eine eigene Meinung zu wissenschaftlichen Herangehensweisen und Inhalten und erfassen und bewerten Stärken und Schwächen einzelner theoretischer und methodischer Herangehensweisen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse auf lokal- und regional-spezifische Strukturen und Problemlagen zu übertragen.
Inhalte	Das Modul vertieft forschungsbezogene Fragestellungen der Sozial- und Gesellschaftswissenschaften anhand ausgewählter Themen und verdichtet sowie erschließt auf diese Weise (neue) Erkenntnisse über die Governance von Risiken und/oder Ressourcen. Die in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen behandeln mit einem sozialwissenschaftlichen Fokus Themen wie Raum- und Stadtplanung, wirtschaftliche Entwicklung, Nachhaltigkeit in der Ressourcennutzung, in unterschiedlichen räumlichen Kontexten. Andere Themen und Fragestellungen betreffen Politische Systeme, Rechtssysteme, den Umgang mit Wirtschaftskrisen, Unternehmensführung, Versicherungswesen, etc.
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang GovRR
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Standort des Lehrangebots	Santiago de Chile (wahlweise am Institut für Geographie der Universidad de Chile oder am Institut für Geographie der Pontificia Universidad Católica de Chile oder am Heidelberg Center Lateinamerika), oder wahlweise in Heidelberg (z.B. Geographisches Institut) im Rahmen eines Auslandssemesters.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester
Organisatorisches	Die Unterrichtssprachen sind Spanisch und/oder Englisch.

OP03: Governance Case Analyse

Studiengang M.Sc. Governance of Risk and Resources (GovRR)

Titel der Veranstaltung	Governance Case Analyse		
Modulcode	OP03		
Studiengang	Master in GovRR		
Fakultät	Chemie und Geowissenschaften		
Veranstaltungen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Seminar mit Übung 1. (Haupt-/Lektüre)Seminar zu ausgewählten Fallbeispielen der Governance-Praxis (2 SWS) 2. Übung zum Treffen von Governance Case basierten Entscheidungen in variierenden rollenspielerischen Situationen (2 SWS)		
Modultyp	Wahlpflichtmodul		
Endnote des Moduls	flexible Prüfungsformate <ul style="list-style-type: none"> • Referate • Gruppenarbeit und Präsentationen der Ergebnisse von Übungen • Hausarbeit 		
Kontaktzeit insgesamt	4 SWS		
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche wissenschaftlicher Literatur • Präsentation • Governance Cases • Gruppenarbeit und Rollenspiel • Hausarbeit 		
Leistungspunkte	6-12 LP (ECTS)		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Arbeitsaufwand, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Seminar mit Übung Governance Case Analyse	6 LP	180 Std. davon
	Teilnahme am (Haupt-/Lektüre)Seminar zum Kennenlernen eines Governance Cases (inkl. Vor- und Nachbereitung der vermittelten Inhalte)	3 LP	90 Std.
	Übung: Governance Case basierte Entscheidungen in variierenden rollenspielerischen Situationen	3 LP	90 Std.

Lern- und Qualifikationsziele	OP03: Governance Case Analyse Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in historische Fallbeispiele und hypothetische Szenarien von Governance einzuarbeiten und sie problemorientiert sowie anhand erlernter Theorien und Modelle zu analysieren und zu strukturieren. Sie können sich eine eigene Meinung zu den Stärken und Schwächen der Governance-Prozesse bilden und überzeugende Vorschläge für eine Um- oder Neugestaltung der Governance-Praxis erarbeiten. In didaktisch strukturierten Kommunikations- und Entscheidungssituationen (z.B. im Zuge eines Rollenspiels) haben die Studierenden geübt, ihre Lösungsvorschläge vor der Gruppe zu präsentieren, abzuwägen und durchzusetzen. Dabei haben sie ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen erweitert.
Inhalte	Das Modul stellt die Studierenden vor die Aufgabe, einen Governance Case zu analysieren, der sich durch komplexe und diffuse Problemzusammenhänge auszeichnet. Die Studierenden sind aufgefordert, überzeugende Vorschläge für Problemlösungen zu erarbeiten, (rollenspielbasiert) vor der Gruppe zu diskutieren und durchzusetzen. Das Modul vertieft praxisnah fachtheoretisches und methodisch-analytisches Wissen. Jeder Governance Case geht mit kontextspezifischen Bedingungen einher, die die Studierenden mithilfe wissenschaftlicher Literatur und anhand umfangreicher Rohdaten erst einmal strukturieren müssen. Die exakte Relevanz der Daten für die Fallanalyse bleibt zunächst verborgen, was eine offene und breite Rekonstruktion der Problemsituation erlaubt. Dem Lehrenden kommt im Verlauf des Moduls eine Moderatorenrolle zu. Er vergibt an die Studierende z.B. individuelle Rollen und Aufgaben, aus denen Akteure mit einem spezifischen Wissensstand, bestimmten Erwartungshorizonten, Wahrnehmungen und Doktrinen hervorgehen, welche die gruppenbasierten Kommunikations- und Entscheidungssituationen, die sich im Verlauf der Governance Case Analyse ergeben, dynamisch beeinflussen. Auch das disziplinspezifische Fachwissen sowie die vielfältigen beruflichen Erfahrungen, die die Studierenden mitbringen, lässt im Verlauf des Moduls konfliktgeladene Auseinandersetzungen (z.B. über die Deutungshoheit von Wissen) erwarten. Das Modul simuliert dadurch typische kommunikative Herausforderungen im kollektiven Prozess einer Governance-Lösungsfindung.
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang GovRR
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Standort des Lehrangebots	Santiago de Chile (wahlweise am Institut für Geographie der Universidad de Chile oder am Institut für Geographie der Pontificia Universidad Catolica de Chile oder am Heidelberg Center Lateinamerika), oder wahlweise in Heidelberg (z.B. Geographisches Institut) im Rahmen eines Auslandssemesters.

Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Empfohlenes Semester	Erstes oder zweites Semester
Organisatorisches	Die Unterrichtssprachen sind Spanisch und/oder Englisch.